

Amazon kommt nach Dortmund – ist das gut? Ja, aber!

von Laurenz Nurk

An das neue Logistik-Zentrum von Amazon sind in Dortmund große Hoffnungen geknüpft. Alle erwarten, dass ein spürbarer Beitrag geleistet wird, die hohe Arbeitslosigkeit in Dortmund und in der Region zu senken. Bei der geplanten Ansiedlung von Amazon sollen 27 Millionen Euro investiert werden, 2.000 Arbeitsplätze entstehen und Dortmund wird dann nach Werne und Rheinberg der dritte [Amazon Standort](#) [3] in NRW.

Die Euphorie bekommt aber einen Dämpfer, wenn man sich einmal das Unternehmen selbst und die Arbeitsbedingungen in den Amazon Betrieben genauer anschaut.

Während der Dortmunder Oberbürgermeister [Ulrich Sierau](#) [4] sagt, „[Faire Löhne für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen spielen eine wichtige Rolle](#)“ und [Thomas Westphal](#) [5] von der Dortmunder Wirtschaftsförderung meint: „[Vor allem bedeutet es, Arbeit für alle](#)“, denn durch Amazon ergeben sich neue Jobs für hochqualifizierte, aber auch für geringqualifizierte Menschen,“ betont Roy Peticucci, Chef des Europäischen Logistiknetzwerks: „[Amazon wird in Dortmund ab 2017 mehr als 1.000 neue feste Arbeitsplätze in der Region schaffen – mit wettbewerbsfähigen Löhnen und umfangreichen Zusatzleistungen ab dem ersten Tag](#)“, und stapelt etwas tiefer. Da sind es nur noch 1.000 Arbeitsplätze und was „[wettbewerbsfähige Löhne](#)“ sind, kennt man von Amazon besonders gut.

Schauen wir uns die Logistikbranche im Allgemeinen und Amazon, den Riesen der Branche, im Besonderen, einmal genauer an.

Die großen Gewinner des Onlinebooms sind die Versandhändler und die Logistikbranche. Der traditionelle Einzelhandel ist der Verlierer, dort waren bisher auch die Hochburgen der gewerkschaftlich organisierten Beschäftigten. Kaum eine andere Branche ist so elementar von strukturellen Veränderungen betroffen, wie der Einzelhandel. Hier wird ein erbitterter Konkurrenzkampf ausgetragen, das Übliche in einem Wachstumsmarkt. Dieser Kampf wird hauptsächlich über den Lohn und die Arbeitsbedingungen [auf dem Rücken der Beschäftigten](#) ausgetragen.

Nach den Untersuchungen der [Hochschule Niederrhein](#) [6] wurde 2013 mehr als jeder vierte Euro für Medien, Tonträger und Computer inkl. Zubehör ausgegeben. Der Anteil der Ausgaben für Bücher liegt sogar bei 40 Prozent. Prognosen für das Wachstum von Onlinekäufen im „Non-food-Bereich“ gehen von einem Anstieg von heute 9 Prozent auf 20 Prozent im Jahr 2020 aus.

Die rund drei Millionen Beschäftigten im Einzelhandel müssen nicht nur gegen das Internet ankämpfen, die Ausbreitung von Shopping Centern, Discountern und Riesensupermärkten machen ihnen zusätzlich zu schaffen. In den vergangenen fünf Jahren haben 10 Einzelhandelsfirmen wie z.B. Praktiker, Quelle, Neckermann, Karstadt, Woolworth, Schlecker und Hertie mit zusammen 80 000 Beschäftigten das Insolvenzverfahren beantragt. Die fallenden Löhne in Deutschland haben zusätzlich noch die Nachfrage in diesem Bereich gesenkt. Der Wettbewerb wurde dort härter und die Konzentration in einigen wenigen Konzernen vorangetrieben.

Der Druck auf die Beschäftigten ist noch größer geworden, das Personal wurde ausgedünnt und die Bezahlung geringer.

Für die Gewerkschaften bietet diese Branche aber ein schwieriges Terrain, weil hier sehr viele Beschäftigte z.B. befristet arbeiten, zur Teilzeit gezwungen und auf Überstunden angewiesen sind. Dazu kommt, dass die Gewerkschaftsarbeit in diesem Bereich heftig bekämpft wird, es gibt auch kaum eine Vertretung. So wundert es nicht, dass die Mehrzahl der Beschäftigten falsch eingruppiert ist.

► Amazon

Der Gründer von Amazon, [Jeff Bezos](#) [7], hat sich vorgenommen, das größte Online-Kaufhaus der Welt zu schaffen, in dem es einfach alles zu kaufen gibt. Um dieses Ziel zu erreichen, hat er einen eigenen Kosmos geschaffen, einen Kosmos der Superlative:

► Das Unternehmen

Im vergangenen Jahr stieg der Umsatz des Unternehmens weltweit auf 107 Milliarden US-Dollar. Davon wurden rund 11,8 Milliarden US-Dollar in Deutschland umgesetzt.

Da Amazon steuerlich gut beraten wird, ist amazon.de eine 100-prozentige Tochter von der europäischen Holding in Luxemburg. Rund 500 Millionen Euro pro Jahr werden als Lizenzgebühren an eine Tochterfirma unter Umgehung der OECD-Leitlinien überwiesen, so dass schon mal diese 500 Millionen Euro Gewinn steuerfrei bleiben.

Deutschland ist mit der amazon.de der wichtigste Auslandsmarkt für Amazon.

Auch der Börsenwert hat sich extrem entwickelt: Lag der Marktwert im Jahr 2006 noch bei rund 10 Milliarden US-Dollar waren es 2013 bereits 155 Milliarden.

Seit 2010 gibt es das Amazon Logistikzentrum in Werne mit rund 1000 Arbeitsplätzen. Viele der Beschäftigten kommen aus dem Raum Dortmund und konnten eigene Erfahrungen mit dem Arbeitgeber Amazon machen.

► Die Beschäftigten

Derzeit arbeiten weltweit etwa 90 000 Beschäftigte in rund 100 Niederlassungen bei Amazon. In Deutschland sind in den neun Versandzentren rund 15 000 Stammbeschäftigte tätig, davon arbeiten 9 000 unbefristet und 6-7 000 befristet. Je nach Bedarf werden ca. 14 000 „Saisonkräfte“ z.B. zum Jahresende eingestellt.

Da Amazon sich beharrlich weigert, den Einzel- und Versandhandelstarifvertrag anzuwenden, kommt durch das Sparen an den Personalkosten viel Geld in die Kasse, denn

- [8]der 10,11 Euro pro Stunde Einstiegslohn entspricht **1.698 Euro** brutto monatlich – würde nach Tarif gezahlt wären es **2.098 Euro**.
- der Urlaub beträgt **28** Tagen gegenüber tariflich **30** Tagen.
- das Urlaubsgeld **entfällt**, nach Tarif müssten **1.182 Euro** gezahlt werden.
- Weihnachtsgeld gibt es Höhe von **400 Euro**, nach Tarif müssen es **1.311 Euro** sein.
- es gilt die **38,75 Stundenwoche** für die gewerblich tätigen Beschäftigten, die 40 Stundenwoche für Angestellte und Auszubildende anstelle von tariflichen **37,5 Stunden** in der Woche.
- gemessen an den Tarifverträgen des Einzel- und Versandhandels würden die Beschäftigten jährlich rund 9 000 Euro mehr erhalten. (Stand: Ende 2014)

► Einige Beispiele für die Arbeitsbedingungen bei Amazon:

- [8]extrem hoher Leistungsdruck, die Packer legen täglich bis zu 25 km Laufweg zurück.
- ständige Überwachung und Sanktionierung durch Kameras und Scanner. Wer mal 5 Minuten lang nichts „gepickt“ hat, bekommt eine Mahnung auf den Scanner gesandt, wer mal zu spät aus der Pause kommt, kann mit einer Abmahnung rechnen.
- durch die Befristung der Stellen erzeugt Amazon permanent Angst und droht, dass der Standort geschlossen werden könnte.
- [8]es gibt immer wieder Stichtage, an denen eine Anzahl von befristeten Beschäftigten entlassen wird.
- ob die Leistung besser oder schlechter bezahlt wird, entscheidet das Unternehmen.
- betriebliche Mitbestimmung, gewerkschaftliche Durchsetzung von Belegschaftsinteressen oder kollektive Rechtsansprüche der Beschäftigten, die sich aus Tarifverträgen ergeben, sind nicht vorgesehen.
- die riesigen Firmengelände sind eingezäunt und streng bewacht, die Beschäftigten müssen durch Sicherheitsschleusen, nach dem ihre Habseligkeiten im Spind verstaut wurden, sie dürfen nichts mit hineinnehmen.
- jeder muss die Amazon eigene Sprache lernen. Aus Warenverräumern werden „Receiver“, aus Packern „Stower“ und Entlassung wird „RampDown“ genannt

und Amazon hat einen außergewöhnlichen hohen Krankstand von 15-20 Prozent der Belegschaft.

► Mühseliger Aufbau der Gewerkschaftsarbeit

Amazon Deutschland behauptet, dass sie kein Händler, sondern ein Logistiker sind. So lenkt man davon ab, dass es gar keinen Tarifvertrag gibt und man auch keinen will.

Die vielen Gesprächsangebote der Dienstleistungsgewerkschaft ver.di blieben ohne Reaktion. Der Amazon-Konzern nennt Gewerkschaften „dritte Partei“ und macht dadurch deutlich, dass er sie erst gar nicht in die Betriebe hereinlassen will, ganz so wie es in den USA üblich ist.

Der Tarifstreit mit Amazon wird für ver.di zum Risiko: Scheitert die Gewerkschaft in ihrem Kampf um die Mitarbeiter, droht

ihr eine dauerhafte Schwächung. Andererseits kann ver.di nicht zulassen, dass sich der Marktführer der Tarifbindung verweigert und eine Abwärtsspirale im gesamten Handel in Gang setzt.

Erfreulich sind die vielen Gewerkschaftsbeitritte und die ganz neuen Streikerfahrungen bei den Beschäftigten von Amazon. An drei Standorten wurde mit Organizing-Projekten begonnen.

Dass Amazon mit harten Bandagen kämpft, sieht man daran, dass Unterschriften gesammelt wurden, mit denen sich Beschäftigte gegen ver.di aussprechen. Rund 1000 sollen mittlerweile zusammengekommen sein. Im Aufruf distanzieren sich die Unterzeichner damit „von den derzeitigen Zielen, Argumenten und Äußerungen der ver.di, die in der Öffentlichkeit über Amazon und damit über uns verbreitet werden“. Angeblich ist der Aufruf allein von Beschäftigten getragen, doch gibt es genügend Hinweise, dass das Management die Aktion unterstützt und lenkt.

In der Vorweihnachtszeit der letzten 2 Jahre, der umsatzstärksten Zeit, legten die Beschäftigten an mehreren Standorten die Arbeit nieder. Sie wollen erreichen, dass Amazon Tarifverhandlungen mit ver.di aufnimmt. Amazon weigert sich weiterhin, einen Tarifvertrag abzuschließen. So sind auch in diesem Jahr weitere Arbeitskämpfe bei Amazon notwendig geworden und werden weiterhin notwendig sein.

Ist es gut, dass Amazon nach Dortmund kommt? Ja, aber!

Laurenz Nurk (Quellen: ver.di, Hochschule Niederrhein, Lunapark 21)

Die Wahrheit über Amazon (Dauer: 11:44 Min.)

DOKU HD: Die Macht von Amazon - Günstig aber gnadenlos (Dauer: 28:04 Min.)

► **Quelle:** Erstveröffentlicht am 26.10.2016 auf gewerkschaftsforum-do.de >[Artikel](#) [9]. Die Texte (nicht aber Grafiken und Bilder) auf gewerkschaftsforum-do.de unterliegen der Creative Commons-Lizenz ([CC BY-NC-ND 3.0 DE](#) [10]), soweit nicht anders vermerkt.

► Bild- und Grafikquellen:

1. **Der Online-Versandhändler** ist längst zum Giganten mutiert und hat bisher allein in Deutschland bereits an 9 Logistikzentralen. Kundenzufriedenheit und Schnelligkeit bei der Auslieferung sind deren Motto, wen kümmern schon Arbeitsbedingungen, Wettbewerbsverzerrung und radikale Zerstörung kleinerer Unternehmer durch Preisdumping und anderer verachtenswerter Methoden. **Bildbearbeitung:** Wilfried Kahrs / QPress.de.

2. **PROFIT TÖTET! Grafik:** Wilfried Kahrs / QPress.

3. **Jeffrey „Jeff“ Preston Bezos** (* 12. Januar 1964 in Albuquerque, New Mexico als *Jeffrey Preston Jorgensen*) ist ein US-amerikanischer Unternehmer. Er ist Präsident des US-amerikanischen Unternehmens Amazon.com, daß er 1994 selbst gegründet hat. Seit August 2013 ist Jeff Bezos Eigentümer der Tageszeitung [The Washington Post](#) [11], die er für 250 Millionen US-Dollar erworben hat. Bezos ist 55 Jahre alt, geschieden, Vater von 4 Kindern und lebt in Seattle, im Bundesstaat Washington.

Forbes schreibt: "Jeff Bezos ist 1,8 Milliarden Dollar reicher, da Amazon's Marktkapitalisierung kurzzeitig 1 Billion Dollar erreicht. Jeff Bezos wächst weiterhin weitaus üppiger als jeder andere auf der Welt, wobei sein Vermögen am Dienstag um 1,8 Milliarden Dollar zulegte, als die Marktkapitalisierung von Amazon kurzzeitig die 1-Billionen-Dollar-Marke erreichte.

Bezos' Vermögen ist mit Warp-Geschwindigkeit angestiegen und hat sich von 81 Milliarden Dollar vor einem Jahr auf heute fast 167 Milliarden Dollar verdoppelt, da die Aktien seines Unternehmens in den letzten zwölf Monaten um 108% gestiegen sind. Laut Forbes' Rankings ist er der einzige Mensch auf der Welt, der mehr als 100 Milliarden Dollar wert ist, und sein Vermögen übersteigt bei weitem den der nächstreicheren Person der Welt, Bill Gates, dessen Vermögen auf 95,4 Milliarden Dollar geschätzt wird. Der legendäre Investor Warren Buffett rundet mit einem Nettowert von 86,6 Milliarden US-Dollar die drei reichsten der Welt ab.

[12] Mit dem Erreichen der Billionen-Dollar-Marke trat Amazon in die Fußstapfen von Apple, das im vergangenen Monat den gleichen Meilenstein erreichte und mit einer Marktkapitalisierung von 1,1 Billionen US-Dollar das wertvollste Unternehmen der Welt ist. Amazon erreichte nur kurzzeitig 1 Billion Dollar und seine Marktkapitalisierung fiel zum Zeitpunkt der Veröffentlichung auf rund 990 Milliarden Dollar.

Amazon hat einen langen Weg von seinen Ursprüngen als Online-Buchhändler zurückgelegt. Bezos, 54, gründete Amazon 1994 aus einer Garage in Seattle. Seitdem dominiert er sowohl den Einzelhandel als auch die Cloud-Computing-Branche und verzweigt sich zunehmend in Bereiche wie Gesundheitswesen, Werbung und Unterhaltung. Er sitzt auf einem Unternehmen, von dem erwartet wird, dass es in diesem Jahr mehr als 200 Milliarden Dollar an Umsatz einbringen wird. Bezos trat 1998, ein Jahr nach der Börsennotierung seines Unternehmens, mit einem Nettowert von 1,6 Milliarden US-Dollar in die Forbes 400-Liste der reichsten Amerikaner ein.

Amazon ist dabei, den Standort seines zweiten Hauptsitzes auszuwählen, der eine Investition von 5 Milliarden Dollar und bis zu 50.000 neue Arbeitsplätze bringen würde. Städte in ganz Amerika haben nach dem Sieg im Bake-off gerufen, seit Amazon zum ersten Mal angekündigt hat, dass es 2017 ein neues Zuhause suchen würde. Zu den Städten auf der Auswahlliste von Amazon gehören Washington, D.C., Denver und Columbus." (>> [FORBES, Sep 4, 2018](#) [13]). Weitere aktuelle Info über Bezos >> [Forbes, Feb 13, 2019](#) [14]).

Karikatur: DonkeyHotey. This caricature of Eliot Jeff Bezos is based on a Creative Commons licensed photo from Steve Jurvetson [via Wikimedia](#) [15]. **Quelle:** [Flickr](#) [16]. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung 2.0 Generic [CC BY 2.0](#) [17]).

4. **Die aktion ./.** **arbeitsunrecht e.V.** – Initiative für Demokratie in Wirtschaft & Betrieb hat sich am 18. Januar 2014 in Köln gegründet. Der Verein ist unter der Urkundenrolle Nummer 478/2014 beim Amtsgericht Köln registriert. Er dokumentiert die systematische Bekämpfung von Beschäftigten, Betriebsräten und gewerkschaftlicher Organisation in Deutschland. Die Initiative will durch Aufklärung und Analyse einen Beitrag zur Gegenwehr leisten. <http://arbeitsunrecht.de/> [18].

5. **AMAZON wird bestreikt.** In der Vorweihnachtszeit der letzten 2 Jahre, der umsatzstärksten Zeit, legten die Beschäftigten an mehreren Standorten die Arbeit nieder. Sie wollen erreichen, dass Amazon Tarifverhandlungen mit ver.di aufnimmt. Amazon weigert sich weiterhin, einen Tarifvertrag abzuschließen. So sind auch in diesem Jahr weitere Arbeitskämpfe bei Amazon notwendig geworden und werden weiterhin notwendig sein. **Foto:** [Die Linke NRW](#) [19]. **Quelle:** [Flickr](#) [19]. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 2.0 Generic [\(CC BY-SA 2.0\)](#) [20]).

6. Klickbarer Banner von [Die aktion ./.](#) **arbeitsunrecht e.V.**, [18] - siehe Punkt 4.

7. **Aktion "Jetzt schlägt's 13! gegen Horror-Jobs."** Eine Initiative für Demokratie in Wirtschaft & Betrieb von [Die aktion ./.](#) **arbeitsunrecht e.V.** [18] Der 13. Januar 2017 ist ein Schwarzer Freitag. An diesem Tag wird die aktion./.arbeitsunrecht zusammen mit Unterstützer_innen in ganz Deutschland Protestaktionen gegen Horror-Jobs und schikanöse Unternehmen durchführen. Wir rufen die arbeitende Bevölkerung zum Widerstand auf: Gegen Union Buster,

Fertigmacher, Betriebsratsfresser, Lohndrücker und skrupellose Profit-Maximierer!

8. Buchcover: "Die Fertigmacher. Arbeitsunrecht und professionelle Gewerkschaftsbekämpfung" von Werner Rügemer und Elmar Wigand, PapyRossa Verlag Köln, ISBN-13: 978-3-89438-555-2, zur ausführlichen Buchvorstellung mit Rezension und Interview - [weiterlesen](#) [21].

Die Autoren [Werner Rügemer](#) [22] und Elmar Wigand untersuchen jene Schattenseiten des vermeintlichen deutschen Jobwunders, die in den Medien weitgehend ausgeblendet bleiben. Sie stoßen auf die Verletzung von Menschenrechten und geltenden Gesetzen durch aggressive Unternehmer und ihre Berater. Zu den Leidtragenden gehören Beschäftigte in Branchen und Unternehmen wie Discountern, Paketdiensten, Speditionen oder Systemgastronomie und im Niedriglohnssektor sowie Arbeitssuchende, die mit Hilfe der Jobcenter in miserable Verhältnisse gepresst werden.

Die Gründung von Betriebsräten ist heute, in Zeiten von sogenanntem Union Busting, der professionellen, bisweilen kriminellen Bekämpfung von Gewerkschaften, oft ein gefährliches Abenteuer. Diese Verhältnisse sind nicht alternativlos, weil politisch gewollt oder toleriert und mitunter brutal durchgesetzt. Rügemer und Wigand nehmen Netzwerke einschlägiger Akteure (Arbeitsrechtler, Medienkanzleien, PR-Agenturen, Unternehmensberater, Detekteien, Personalmanager, gelbe Pseudo-Gewerkschaften) in den Blick. Sie schildern deren Methoden und Strategien anhand von Fallbeispielen und Personenporträts.

9. AMAZON wird am Standort Rheinberg bestreikt, März 2015. **Foto:** DIE LINKE NRW. **Quelle:** [Flickr](#) [23]. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 2.0 Generic ([CC BY-SA 2.0](#) [20]).

10. amazo - OHNE Amazon. Grafik: freie Verwendung. Herzlichen Dank an AG Küste - c/o Elisa Rodé > [weiter](#) [24]. Grafik wurde optimiert von Wilfried Kahrs (WiKa). Danke Wilfried!

Quell-URL: <https://kritisches-netzwerk.de/forum/amazon-kommt-nach-dortmund-ist-das-gut-ja-aber>

Links

[1] <https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/5920%23comment-form> [2] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/amazon-kommt-nach-dortmund-ist-das-gut-ja-aber> [3] <http://www.amazon-logistikblog.de/standorte/> [4] https://de.wikipedia.org/wiki/Ullrich_Sierau [5] https://de.wikipedia.org/wiki/Thomas_Westphal [6] <https://www.hs-niederrhein.de/> [7] https://de.wikipedia.org/wiki/Jeff_Bezos [8] <https://arbeitsunrecht.de/> [9] <http://gewerkschaftsforum-do.de/amazon-kommt-nach-dortmund-ist-das-gut-ja-aber/#more-2433> [10] <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/> [11] https://de.wikipedia.org/wiki/The_Washington_Post [12] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/kn-kauftipp-schnauze-alexa-ich-kaufe-nicht-bei-amazon> [13] <https://www.forbes.com/sites/billions/2018/09/04/jeff-bezos-is-18-billion-richer-as-amazons-market-cap-briefly-hits-1-trillion/> [14] <https://www.forbes.com/sites/amydobson/2019/02/13/home-where-jeff-bezos-started-amazon-comes-to-market-for-1-5m/> [15] https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Jeff_Bezos%27_iconic_laugh.jpg [16] <https://www.flickr.com/photos/donkeyhotey/9486592385/> [17] <https://creativecommons.org/licenses/by/2.0/deed.de> [18] <http://arbeitsunrecht.de/> [19] https://www.flickr.com/photos/dielinke_nrw/21669180392/ [20] <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/deed.de> [21] <http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/die-fertigmacher-werner-ruegemer-elmar-wiegand> [22] <http://werner-ruegemer.de/> [23] https://www.flickr.com/photos/dielinke_nrw/16955812566/ [24] <https://ohneamazon.wordpress.com/> [25] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/abmahnung> [26] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/akkordarbeit> [27] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/amazon> [28] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/angst> [29] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/arbeitsbedingungen> [30] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/arbeitskampfe> [31] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/arbeitsplatze> [32] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/ausbeutung> [33] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/betriebliche-mitbestimmung> [34] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/borsenwert> [35] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/discounter> [36] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/dortmund> [37] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/dortmunder-wirtschaftsforderung> [38] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/dumpinglohne> [39] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/einzelhandel> [40] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/einzelhandelstarifvertrag> [41] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/einstiegslohn> [42] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/entlassungen> [43] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/gewerkschaften> [44] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/hire-and-fire> [45] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/hochschule-niederrhein> [46] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/jeff-bezos> [47] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/konkurrenzkampf> [48] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/krankenstand> [49] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/laurenz-nurk> [50] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/leiharbeit> [51] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/leistungsdruck> [52] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/lohndumping> [53] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/lohnskklaven> [54] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/logistikbranche> [55] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/logistiker> [56] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/logistiknetzwerk> [57] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/logistikzentren> [58] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/logistikzentrum> [59] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/menschenwurde> [60] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/non-food-bereich> [61] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/oecd-leitlinien> [62] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/online-kaufhaus> [63] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/onlinekaufe> [64] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/packer> [65] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/personalkosten> [66] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/rheinberg> [67] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/roy-perticucci> [68] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/saisonkrafte> [69] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/sanktionierung> [70] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/shopping-center> [71] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/sicherheitsschleusen> [72] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/sklavenhandel> [73] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/stower> [74] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/streik> [75] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/tarifbindung> [76] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/tarifstreit> [77] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/tarifverhandlungen> [78]

<https://kritisches-netzwerk.de/tags/tarifvertrag> [79] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/teilzeitarbeit> [80] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/thomas-westphal> [81] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/uberstunden> [82] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/uberwachung> [83] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/ullrich-sierau> [84] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/urlaubsgeld> [85] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/verdi> [86] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/versandhandel> [87] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/versandhandelstarifvertrag> [88] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/versandzentren> [89] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/wanderarbeiter> [90] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/weihnachtsgeld> [91] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/werne> [92] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/wettbewerb>